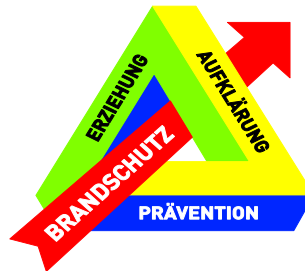




LFVHessen

Fachtagung der Beauftragten für Brandschutzerziehung in den Landkreisen und kreisfreien Städten in Hessen 2018/19



Präsidium LFV: Vizepräsident Norbert Fischer

HMdluS: Herr Sebastian Poser (Matthias Schmidt)

Dirk Wächtersbach, Tanja Bretthauer, Conny Fackert, Benjamin Karg, Dieter Ide; Karlheinz Ladwig

Seit dem letzten Treffen in 2016 in Seligenstadt war es uns nicht gelungen den Zweijahres-Rhythmus einzuhalten.

Zuviel ist in den vergangenen drei Jahren in Bewegung gekommen. Die vielen Anforderungen die sich aus den Projekten des noch in 2016 kritisierten Kooperationsvertrags zwischen LFV / HMdluS und dem HKM brachten den ehrenamtlich tätigen Fachausschuss an den Rand des noch zu Leistenden.

Im Detail lag die Schwerpunktarbeit des Fachausschusses B&B in den vergangenen Jahren in der Mitarbeit, den Vorarbeiten, veranstalten von drei Klausurtagungen zur Erstellung von Unterlagen und der ersten Umsetzung zu dem Projekt „Mehr Feuerwehr in die Schule“ zur Umsetzung des Kooperationsvertrags.

Hierzu wurden gemeinsam mit Michael Grau (damals noch HKM/HMdl/SBI USI) eine Auftaktveranstaltung zur Information der Feuerwehrangehörigen am 24. Februar 2018 zusammen mit den beteiligten Ministerien, Hess. Kultusministerium, vertreten durch Frau Stuhlmann und dem Innenministerium, vertreten durch Herrn Poser durchgeführt. Im Ergebnis stehen sämtliche Malbücher, Stundenpläne, Terminplaner, Comics oder auch der Kinderfinder, rund um die hessischen Leitfiguren Lennie und Leonie.

In der Steuerungsgruppe des Pilotprojekts tagte mehrfach, immer mit Beteiligung von Karlheinz Ladwig mit guten Ergebnissen.

Bei den sieben Regionalkonferenzen in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Ministerien in Fulda, Rüsselsheim, Kassel, Eltville, Wölfersheim, Frankfurt am Main und Herborn für Lehrkräfte der angesprochenen und interessierten Schulen sowie der Feuerwehrangehörigen, insbesondere der Führungskräfte vor Ort, vertrat Dirk Wächtersbach den LFV und damit den FA bei allen Sitzungen dabei und stellte in den Workshops der Praxiseinheit die Möglichkeiten der örtlichen Feuerwehren sehr eindrücklich dar. Die Rückmeldungen aus den Lehrerkreisen waren geradezu begeistert.

Im Ergebnis stehen nun die finanziellen Fördermaßnahmen für die Schulen und ausführenden Feuerwehren, die Installierung und Finanzunterstützung für die ersten Kreiskoordinatoren für

Brandschutzerziehung sowie die ersten Planungen und Bereitstellung der Finanzmittel für Fahrzeuge zur Brandschutzerziehung einschließlich deren Materialausstattung.
Erste Stellen für die Kreiskoordinatoren BE & BA sind besetzt, weitere Stellenausschreibungen stehen in der Veröffentlichung.

Hierzu gilt mein besonderer Dank allen in dem Arbeitskreis Mitwirkenden.

Für die Ministerien den Vertretern des HMdLuS und HKM seien besonders benannt Herr Sebastian Poser und Herr Matthias Schmidt, dem Koordinator HMdLuS/HKM und mittlerweile bei der Feuerwehr Frankfurt Herrn Michael Grau, und für den LFV unserem Vizepräsident Norbert Fischer sowie allen Ausschussmitgliedern, insbesondere Karlheinz Ladwig und Dirk Wächtersbach.

Diese Erfolge des Fachausschusses werden den Belangen der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in den Hessischen Feuerwehren großen Auftrieb geben.

Das nächste Ziel ist die Gleichsetzung der Brandschutzausbildung mit der Verkehrserziehung an den Schulen. Gleichwohl ist sich der Fachausschuss bewusst, dass die gesetzlichen Grundlagen nach wie vor sehr verschieden sind und ein langer Atem zur Erreichung dieses Ziels nötig sein wird.

Im April 2007 trafen wir uns zur ersten Fachtagung, damals noch Informationsveranstaltung, für Euch, die Beauftragten für Brandschutzerziehung in den Kreisen und kreisfreien Städten, damals in der neuen Hauptfeuerwache in Frankfurt am Main.

Dabei stellten wir zum ersten Mal die Umstellung und Anpassung der Ausbildung zum Brandschutzerzieher und zur Brandschutzerzieherin vor.

Diese Änderungen in der Ausbildung zu Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung gemeinsam mit der Hessischen Landesfeuerwehrschule durch Umstellung der Qualifikation auf Brandschutzerzieher/in mit einer Grundausbildung und einer weiterführenden bedarfs- und neigungsgerechten Schulung in Modulen, die überwiegend als Tagesseminare durchgeführt werden, sind nun auch endlich umgesetzt. Die Anmeldungen und Teilnahmen zeigen nicht nur, dass wir auf dem richtigen Weg sind, sondern auch, dass ein hoher Bedarf da ist.

Hier hoffen wir, dass mit dem nun begonnenen Neubau des HJFAZ in MR-Cappel zukünftig ein besseres und vergrößertes Lehrgangsangebot möglich wird.

Durch die Tagesseminare entstehen weniger Probleme mit Freistellungen, gleichzeitig können mehr Teilnehmer in den verschiedensten Themenbereiche wie Seniorenaufklärung, Arbeiten mit Menschen mit Behinderung, Ausbilder gem. DGUV 205-023 und ASR A 2.2 für Brandschutzhelfer sowie spezifische Fortbildungen für den Umgang mit Rauchhaus, Explosionsmodellen oder Rechtsprechung in der Brandschutzaufklärung teilnehmen.

Zukünftig wird ein besonderer Fokus auf den Themenbereich der Ausbildungspädagogik für Kindergarten, Hort und Schule zu richten sein. Durch Inklusion in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie dem Projekt „Mehr Feuerwehr in die Schule“ stehen hier die Brandschutzerzieher/innen besonderen Herausforderungen gegenüber, für die neben unseren ehrenamtlichen Ausbildern des Landesfeuerwehrverbandes, auch professionelle Pädagogen als Ausbilder seitens der Landesfeuerwehrschule erforderlich sind.

Die Eintagesseminare sollen bedarfsangemessen ausgebaut werden. Hier brauchen wir von Euch Rückmeldungen zu Bedarf und Ausrichtung. Gebt uns die Themen herein, für die wir dann an der HLFS den Bedarf anmelden und geeignete Ausbilder suchen (müssen).

Auch ist der schon in 2007 mit dem damaligen Leiter der Landesfeuerwehrschule besprochene „Instrukteur für Brandschutzausbildung auf Kreisebene“ als Möglichkeit der Bedarfsdeckung neu zu diskutieren.

Ziel muss sein, dass die (un-)bekannten Insellösungen einzelner Feuerwehren und Kreisfeuerwehrverbände ein einheitliches Curriculum in der Brandschutzerziehung und –aufklärung haben.

Der Fachausschuss nahm weiterhin an den regelmäßigen Tagungen des Gemeinsamen Fachausschuss des Deutschen Feuerwehrverbands und der vfdb teil. Hierzu später mehr.

Die Fachausschussmitglieder erhielten in den vergangenen Jahren seit unserem letzten Treffen eine Vielzahl von Einladungen als Referenten zu verschiedenen (Fach-)Tagungen und Seminaren, auch bei anderen Landesfeuerwehrverbänden, zeigt die allgemein anerkannte Qualität zur Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Hessen aufzeigen. Für die hier erbrachten Zeiten und Leistungen meinen herzlichen Dank an alle die sich „in die Bütt“ trauten und den LFV Hessen vertraten.

Termine:

Die nächste Landesoffene „Fachtagung für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung“ für alle BrandschutzerzieherInnen findet am 21. März 2020 in Limburg statt. Dafür schon mal herzlichen Dank an den KfV Limburg-Weilburg für die Bewerbung und den Mut zur Ausrichtung der Tagung. Das Einladungsschreiben über die Geschäftsstellen der Kreisfeuerwehrverbände und kreisfreien Städte wird rechtzeitig durch den Landesfeuerwehrverband verschickt.

Für 2020 steht die Bewerbung des KfV Kassel-Land zur Durchführung des Bundesforums des GA DFV/vfdb an der HLFS in Kassel. Die Zustimmungen des LFV Hessen und der HLFS zur Durchführung und Unterstützung liegen vor.

Dank

Der Fachausschuss bedankt sich auf diesem Wege bei den Kameradinnen und Kameraden der Brandschutzerziehung für Eure Anfragen und Anregungen aus der Praxis und wird weiterhin versuchen diese Anregungen umzusetzen.

Ebenso bedanken sich die Referenten und Referentinnen des Fachausschusses bei der Hessischen Landesfeuerwehrschule und deren Mitarbeiter/innen für die Unterstützung bei der Durchführung der Seminare.

Dank auch an die Mitarbeiter in der Hessischen Landesverwaltung, hier in Kultus- und Innenministerium, für die gemeinsam geleistete Arbeit im Pilotprojekt „Mehr Feuerwehr in der Schule“ und bei der Erstellung neuer Arbeitsmaterialien.

Ein besonderer Dank an die Damen und Herren der Geschäftsstelle des LFV Hessen für die vielfältige Hilfe auch in schwierigen Zeiten.

Seligenstadt, im Januar 2019

Im Auftrag

Thomas Hain